

Wir leben

Personalvertretung



FSG - FA Newsflash

Salzburg, am 08. März 2023

Personalentwicklung in der LPD Salzburg

(ua. Bewertung der Antworten d. BM.I in der parlamentarischen Anfrage der SPÖ – Stichtag 01.12.2022)

Die Personalentwicklung in der LPD Salzburg ist ab dem Jahreswechsel 2019/2020 als durchaus positiv zu bezeichnen. Die Differenz vom systemisierten zum dienstbaren Personalstand (in Vollbeschäftigtenäquivalenten gerechnet) konnte von 2019 (- 16 %) bis zum Stichtag 1.12.2022 auf – 3,65 % reduziert werden. Soweit das Erfreuliche!

Im nächsten Atemzug ist aber dringend anzumerken, dass im Bereich der Systemisierungen auf den Basisdienststellen dringender Handlungsbedarf besteht:

So soll zB. die in Planung befindliche Kriminaldienstreform auf systemisierten Personalständen der Polizeiinspektionen aufbauen, welche größtenteils im und vor dem Jahr 2005 (!) festgelegt wurden. Seit dieser Zeit wurde den gesellschaftlichen Entwicklungen (Bevölkerungswachstum, Wirtschaftswachstum, etc.) in den Regionen kaum Rechnung getragen und man hat die systemisierten Personalstände auf den Basisdienststellen, trotz vieler neu entstandener Aufgabenfelder, nur in Einzelfällen minimal erhöht.

Eine nicht zu vernachlässigende Anzahl von PI-Kdten. u. Stellvertretern (Vergleich Syst./tats. Kolleg*innen, welche zu verwalten und zu leiten sind) wird hier seit Jahren um die eigentlich zustehenden, höheren Funktionszulagen gebracht. Eine Ungerechtigkeit die endlich ein Ende haben muss!

Neben dem Problem zu niedriger Systemisierungen trifft die geplante KD-Reform auf Polizeiinspektionen, welche durch Kurzzuteilungen (zur EE, SIG-Pool, ET, etc.), Karenzen und Krankenstände, zusätzlich für die Erledigung des Regeldienstes geschwächt sind.

Das BM.I wird entgegenhalten: „Es sind in den letzten Jahren viele Planstellen neu hinzugekommen!“ Ja, stimmt. Nur – wo sind die geblieben? Bis auf ein paar wenige Ausnahmen fanden diese Planstellen nicht den Weg zu den Polizeiinspektionen.

Es wurden fast ausschließlich neu geschaffene Organisationseinheiten (z.B. schnelle Reaktionskräfte mit BE und SIG), sowie Fachabteilungen (z.B. Einsatzabteilung, Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung, Landesamt für Verfassungsschutz) bedient. Die Basisdienststellen wurden bis auf wenige Einzelfälle vergessen. Hier ist ein anhaltendes Versagen des BM.I in der Personalpolitik festzuhalten.

FSG IM FACHAUSSCHUSS SALZBURG



Walter
Deisenberger
0664/8171635



Dietmar
Wimmer
0664/8171613



Andreas
Gruber
0664/2551995



Die Personaloffensive wäre in Anbetracht der Altersstruktur und den damit zu erwartenden, hohen Ruhestandsversetzungszahlen der Jahrgänge 1960, 1961, 1962, 1963 und 1964 dringend fortzusetzen bzw. auszubauen. Das wird bei bereits evidenten und in allen Medien thematisierten Problemen bei der Rekrutierung neuer Polizeischüler*innen nur erschwert möglich sein. Eine „tickende Zeitbombe“!

Besonders die stark zunehmende Anzahl an Austritten bzw. Kündigungen fertiger Polizist*innen bzw. von Polizeischüler*innen ist kritisch zu beleuchten und der zukünftigen Personalsituation abträglich. Hier wird nur eine Attraktivierung des Berufsbildes und der Arbeitsbedingungen Abhilfe schaffen können.

Die FSG in der Polizei hat dazu die richtigen Vorschläge – die Umsetzung obliegt den Verantwortlichen des BM.I sowie der Politik!

Anfragen zu deinem Bereich gerne telefonisch aber auch per e-mail an lpd-s-fa-fsg@polizei.gv.at !

Dienstliches W-LAN für alle Dienststellen?

Ein für das BM.I schwieriges und – es scheint – fast unmögliches Unterfangen!

In einer parl. Anfrage der SPÖ wurden an den Herrn BM für Inneres folgende Fragen bzgl. obligatorischer Einrichtung von dienstlichen W-LAN auf allen Dienststellen der LPD Salzburg gerichtet:

In welchen Bereichen gibt es bereits W-LAN? Weshalb zählt die derzeit nicht zum Standard? Wird eine Ausstattung aller Dienststellen angestrebt? Wenn ja, mit welchen Kosten ist zu rechnen? Bis zu welchem Zeitpunkt ist mit einer Ausstattung aller Dienststellen zu rechnen? Wenn nein, wie sollen Polizist*innen die notwendigen Updates unter Vermeidung größerer, unnötiger und Umwelt belastender Fahrtstrecken die Updates vornehmen?

Hier die Antwort des BM.I im genauen Wortlaut:

„W-LAN wird derzeit zentral in den Amtsgebäuden der einzelnen Landespolizeidirektionen zur Verfügung gestellt. Eine Ausstattung aller Dienststellen mit W-LAN wird angestrebt. Die Kosten der W-LAN-Ausstattung richten sich nach unterschiedlichen Anforderungen und technischen Gegebenheiten. Es wird höflichst um Verständnis ersucht, dass eine seriöse Kostenschätzung bzw. die Nennung eines Umsetzungstermins zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich ist. Mobile Geräte sind mit ausreichend Datenvolumen ausgestattet. Generell sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgefordert, größere Downloads (Updates) in den mit W-LAN ausgestatteten Dienststellen vorzunehmen. Sollte dies aus wirtschaftlicher oder anderer bedeutender Sicht nicht möglich sein, stehen entsprechende mobile Datenpakete zur Verfügung.“

Dazu unsere Meinung: Wenn ein BM.I, das ständig von „Cybercrime“ und modernster technischer Ausstattung zur Bekämpfung neuer Kriminalitätsformen bis „hinunter“ auf Regional- und PI-Ebene spricht, nicht in der Lage ist, einen Zeitpunkt für die beabsichtigten Vollaussattung aller Dienststellen mit W-LAN zu nennen, wirkt das nicht kompetent. Wir werden bei dieser Thematik „lästig und dran“ bleiben.

Euer Team der FSG – Klub der Exekutive Salzburg!

Walter Deisenberger

Dietmar Wimmer

Andreas Gruber